

---

FACETTEN N° IX

---

**KLAVIERTRIOS  
VON BEETHOVEN UND SCHUMANN**

---

**SIMON WENGER**  
(VIOLINE)

**DAVID LÜTHY**  
(VIOLONCELLO)

**ROMAN DIGION**  
(KLAVIER)

---

**FR, 28. FEBRUAR 2025, 19 UHR**

KONZERTSAAL, EINTRITT FREI – KOLLEKTE

---

**FACETTEN**

---

**KONZERTREIHE 2024/25  
LEHRPERSONEN UND GÄSTE**

Seit 2013 spielen Simon Wenger, David Lüthy und Roman Digion als Klaviertrio-Formation zusammen. Für ihr diesjähriges Facettenkonzert haben sie erneut zwei Meisterwerke ausgewählt. Beide stehen in den jeweiligen Biographien der Komponisten an einschneidenden Umbrüchen und beide sind aus einem «inneren Ohr» entstanden.

Ludwig van Beethoven hat sein letztes viersätziges Klaviertrio op. 97 dem Erzherzog Rudolph von Österreich gewidmet, seinem langjährigen Förderer und Mäzen. Das Werk steht am Übergang von Beethovens mittlerer Schaffensphase zu seinem Spätwerk. Es ist das letzte Werk, mit dem Beethoven als Pianist an die Öffentlichkeit getreten ist, bevor seine fortschreitende Ertaubung ihm das Konzertieren und kammermusikalische Zusammenspiel verunmöglichte. Das Werk besticht durch seine monumentalen Ausmasse, seine emotionale Tiefe, seine lyrische Grundhaltung und seinen hohen künstlerischen Anspruch.

Robert Schumann durchlebte gesundheitlich schwierige Jahre, bevor er sein 2. Klaviertrio op. 80 komponierte. Er litt unter anderem an Schwindelanfällen, Angstzuständen und Hörstörungen. Aufgrund letzterer begann er «alles im Kopf zu erfinden und auszuarbeiten.» Diese Kompositionsweise behielt er bei, auch als es ihm wieder deutlich besser ging. Sein neues Klaviertrio sprüht vor wiedererwachender Lebensfreude und schwelgerischer Leidenschaft.

Eintritt frei – Kollekte

